

(„Allgemeine Kunstfürsorge“.) Am 26. d. fand unter dem Vorsitz des neuen Präsidenten, Ministerpräsidenten a. D. Dr. Freiherrn v. Bed, eine Plenarsitzung des Präsidiums der „Allgemeinen Kunstfürsorge“ statt, an der die Präsidentin des Damenkomitees Gräfin Widenbrud-Esterházy, Vizepräsidentin

Grz. Baronin Johanna Schuster v. Bonnott, der erste Vizepräsident Schriftsteller Paul Wilhelm, Vizepräsident Komponist Julius Wittner, FML. Artur Gruenzweig von Eichenrieg, Schatzmeister kais. Rat Josef Weinberger, die Schriftführer Dr. Geza Winter und kais. Rat S. Lehr, vom Ausschuskrat Frau Viktoria Pohl-Meiser, Präsident des Oesterreichischen Bühnenvereines Leopold Straßmayer, Vizepräsident der Schriftstellergenossenschaft Dr. Richard Baujenswein, Verwaltungsdirektor Fried, Oberstabsarzt Dr. Adolf Drach, Schriftsteller Heinrich Glücksmann, akad. Maler Heinrich Bauhinger, Komponist Edmund Ehler und Hofkapellmeister C. M. Ziehrer teilnahmen. Schriftsteller Paul Wilhelm sprach dem neuen Präsidenten den Dank für die Uebernahme der Leitung des Vereines aus und knüpfte an eine Darlegung der ferneren Ziele des Vereines die Bitte, der neue Präsident möge nicht nur den gegenwärtigen, sondern auch den für die Friedenszeit geplanten Zielen des Vereines seine fördernde Teilnahme und Mithilfe schenken. Dr. Freiherr von Bed sprach für die Begrüßung des Präsidiums seinen Dank aus und versicherte, die von den Künstlern aller Kunstgattungen ins Leben gerufene „Allgemeine Kunstfürsorge“ mit voller Sympathie und in Würdigung ihrer Bestrebungen fördern und unterstützen zu wollen. In besonders warmen und herzlichen Worten gedachte Baron Bed seines dahingegangenen Freundes, des verbliebenen Präsidenten Dr. Gustav Marchet, dessen vornehmer Persönlichkeit allüberall ein warmes und dauerndes Andenken bewahrt bleiben wird. Im weiteren Verlaufe der Sitzung wurden die vom Verein zunächst geplanten Aktionen besprochen. Nach eingehender Erwägung wurde der Beschluß gefaßt, den für den 8. Juli geplanten „Kunsttag“ mit Rücksicht auf den ungünstigen Zeitpunkt auf einen noch näher zu bezeichnenden Tag im Herbst zu verschieben. Ferner wurde die Inangriffnahme einer Sammelblodaktion, die vom Komitee des „Kunsttages“ über Anregung des Malers Zemy in Vorschlag gebracht wurde, vom Präsidium zur Durchführung beschlossen. Dr. Freiherr v. Bed machte Mitteilung von der jüngsten Spende des Violinvirtuosen Friß Kreisler im Betrage von 2000 Kr., mit welcher Zuwendung die den Künstlern an die „Allgemeine Kunstfürsorge“ gelangten Spenden die Summe von 10.000 Kr. erreicht haben.